

Bachelorarbeit oder Projekt-/Masterarbeit

Quellenglaubwürdigkeit und metakognitive Überwachung

Wintersemester 2026/27 und Sommersemester 2027

→ je eine Abschlussarbeit

Bei Interesse gerne melden bei
catharina.tibken@uni-wuerzburg.de

Quellenglaubwürdigkeit und metakognitive Überwachung

- Metakognitive Prozesse beim Textverstehen: Überwachung und Regulation des Aufbaus eines Situationsmodells
- Quelleninformation/Autorenschaft als Kontextfaktor einer Lesesituation, der metakognitive Prozesse anstoßen kann
- Mögliche Fragestellungen:
 - Vergleich der Glaubwürdigkeitseinschätzungen verschiedener Quellen (z. B. generative KI vs. Mensch)
 - Effekte von Glaubwürdigkeitseinschätzungen auf metakognitive Prozesse und Textverständnis
 - Einfluss von Personenmerkmalen (z.B. Einstellung gegenüber der Quelle)
- Eigenanteil:
 - Erhebungen mit unterschiedlichen Personengruppen (BA, PA, MA)

Projekt- und/oder Masterarbeiten

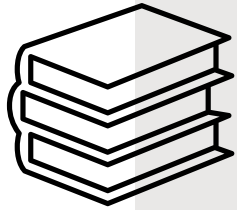
Einfluss von Gestaltungsmerkmalen von Fantasiereisen auf die Entspannungswirkung

Sommersemester 2027

→ bis zu zwei Abschlussarbeiten

Bei Interesse gerne melden bei
catharina.tibken@uni-wuerzburg.de

- Fantasiereisen als verbreitetes Entspannungsverfahren bisher wenig und vorwiegend aus klinischer Perspektive erforscht
- Fragestellungen aus pädagogisch-psychologischer Perspektive:
 - Wirkung von (unfreiwilligen) Inkonsistenzen, Leerstellen, Realitätsnähe der beschriebenen Situation,...
 - Vergleich mit unterschiedlichen Kontrollbedingungen (Sachtext, Krimi, Naturgeräusche, ...)
 - Vergleich hinsichtlich Stressempfinden, Transportation, narrativem Realismus, bildlichen Vorstellungen, ...
- Eigenanteil:
 - Konzeption von Textmaterial (PA)
 - Datenerhebung mit Studierenden oder Schüler(inne)n (MA)



Die Wirkung paratextueller Informationen auf das Geschichtenerleben und Leseprozesse: Ein Eyetracking-Experiment

Julia Schwerin & Dr. Marina Klimovich

Bei Interesse gerne melden bei Julia Schwerin:
julia.schwerin@uni-wuerzburg.de

Die Wirkung paratextueller Informationen auf das Geschichtenerleben und Leseprozesse: Ein Eyetracking-Experiment

The
Booker
Prize

Beurteile ein Buch nie nach seinem Einband?

Es gibt Evidenz dafür, dass Informationen wie etwa die Auszeichnung mit einem literarischen Preis, Reviews oder Genre-Indikationen (sog. paratextuelle Informationen) das Erleben von Texten und deren Verarbeitung beeinflussen (vgl. Dixon et al., 2015; Shedlosky-Shoemaker et al., 2011; Zwaan, 1994).

Vergabe von 2 Projektarbeiten (Start: ab sofort) und anschließenden Masterarbeiten:

- Unterstützung bei Laborerhebungen einer Eyetracking-Studie
- Aufbereitung und Auswertung von Eyetracking-Daten

Mögliche Fragestellungen:

- Beeinflussen paratextuelle Informationen, wie Geschichten wahrgenommen und erlebt werden?
- Zeigen sich diese Effekte nur auf subjektiver Ebene oder schlagen sie sich auch in Blickbewegungen während des Lesens nieder (z.B. Leseflüssigkeit und -dauer, wiederholtes Lesen von Textpassagen)?
- Welche Rolle spielen Lesekompetenz oder Freizeitlesen für diese Effekte?

Thema:

Erstellung und Evaluation einer Lern-App zur Förderung digitaler Informationskompetenzen bei benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Im Rahmen des DiKoBenCh-Projekts: <https://digi-ebf.de/dikobench>

Bei Interesse gerne melden bei Lisa Pilotek:

lisa.pilotek@uni-wuerzburg.de

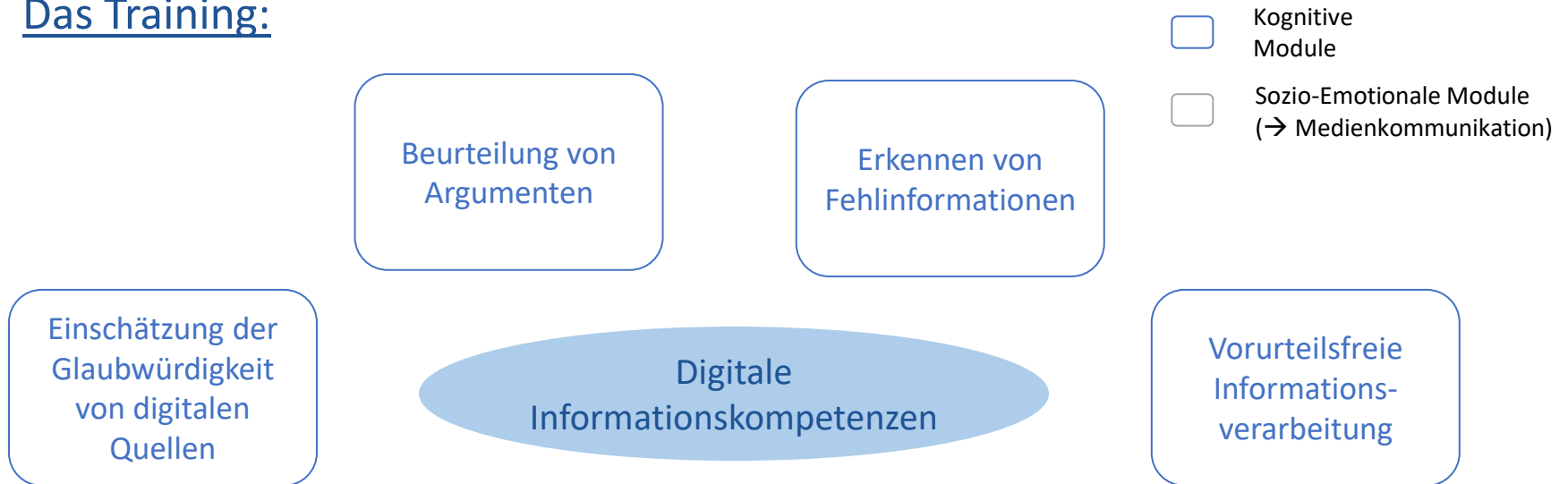
Hintergrund:

- Digitale Informationskompetenzen (DI) unerlässlich zur beruflichen Integration und gesellschaftlichen Teilhabe
- Ist in Lernplänen verankert, aber stark von sozioökonomischen Faktoren abhängig
- Zielgruppe: benachteiligte Jugendliche im Berufsübergangssystem
 - Große Altersspanne
 - Sprachliche Barrieren
 - Internationale Familiengeschichte
 - Lernschwierigkeiten und/oder Verhaltensauffälligkeiten

Ziel:

- Lern-App zur Förderung von DI für spezifisch für diese Zielgruppe
- Kompetenzen stärken, Selbstbewusstsein fördern, reale Vorteile für Ausbildung & Arbeitsmarkt schaffen

Das Training:



Projekt-/ Abschlussarbeiten:

- Evaluation der Module (Inhalt, Verständlichkeit, Design, UI)
- Wirksamkeitsevaluation

Japanisch lernen mit Interleaving

Bachelor- und Masterarbeiten ab sofort

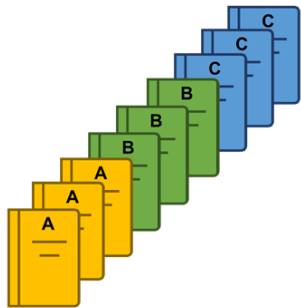
Dr. Marina Klimovich, Dr. Veit Kubik und Prof. Dr. Tobias Richter

Bei Interesse bitte eine E-Mail an: marina.klimovich@uni-wuerzburg.de

Japanisch lernen mit Interleaving

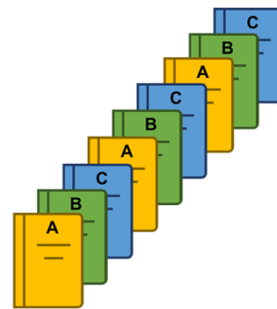
- Wie kann man japanische Schriftzeichen (Hiragana) lernen, so dass man sie langfristig behalten kann?
- Eine wirksame Methode zur Förderung nachhaltigen Lernens ist das Interleaving (d.h. die Verschachtelung des Lernmaterials).

Geblocktes Lernen



み み み を を を や や や

Verschachteltes Lernen



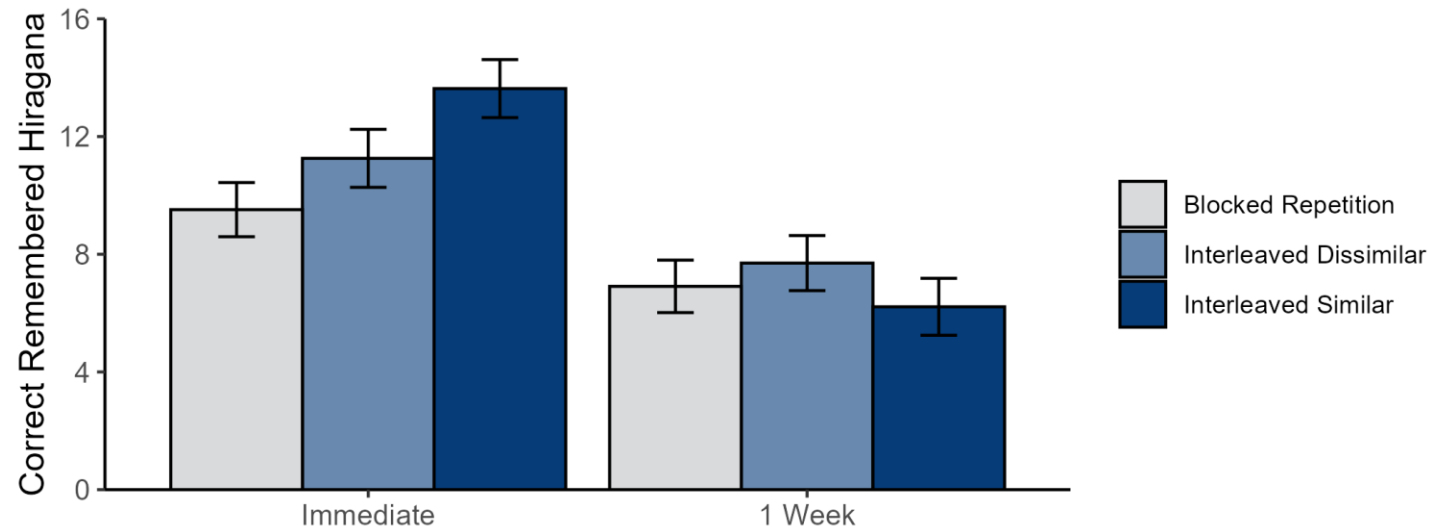
み を や み を や み を や

Two-stage framework

- **Aufmerksamkeitsprozesse:** Aufmerksamkeit richtet sich auf Merkmale, die die Kategorien voneinander abgrenzen
- **Konsolidierungsprozesse**

Japanisch lernen mit Interleaving

- **Aktueller Stand:**



Two-stage framework

- **Aufmerksamkeitsprozesse:**
- **Konsolidierungsprozesse:**
Vorwissen vor der Übungsphase → nachhaltiges Wissenserwerb

Japanisch lernen mit Interleaving

Forschungsfrage:

Können Hiragana durch die Kombination von höherem Vorwissen und verschachteltem Üben nachhaltig gelernt werden?

Design:

- 2 (Vorwissen vs. kein Vorwissen) x
- 3 (Präsentation Hiragana: geblockt vs. verschachtelt ähnlich vs. verschachtelt unähnlich) x
- 2 (unmittelbarer Test vs. Test nach 1 Woche)

Eigenanteil im Rahmen der Abschlussarbeit :

- Beteiligung an der Materialienerstellung
- Beteiligung an der Erhebung im Labor

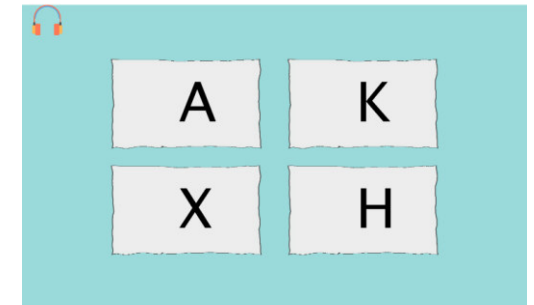
Abschlussarbeiten im Rahmen des Projekts „PINGUIN – Potenzialidentifikation IN der GrUndschule“

- Bachelor-, Projekt- und/oder Masterarbeit
 - Möglich ab Wintersemester 2026/27
 - Bei Interesse gerne melden unter:
Darius.Endlich@uni-wuerzburg.de
Emily.Buchner@uni-wuerzburg.de

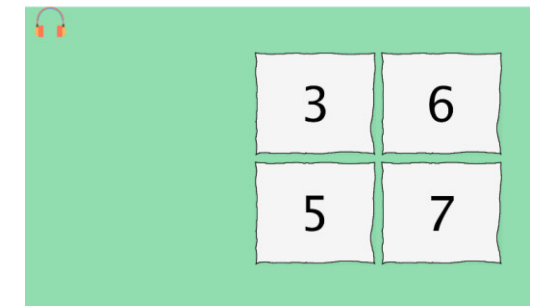
Potenzialidentifikation in der Grundschule

- Ziel des Projekts: Entwicklung eines Tablet-basierten Testinstruments zur Erfassung der Lernausgangslage im Grundschulalter
- Hintergrund: Identifikation der sprachlich-mathematischen Vorkenntnisse und des kognitiven Potentials von Schulkindern
- Module in den Bereichen:
 - Kognitives Potenzial
 - Sprache
 - Schriftsprache (s. Beispiel rechts oben)
 - Mathematik (s. Beispiel rechts unten)
- Mögliche Arbeitsbereiche: Analysen zu psychometrischen Eigenschaften, Anwendbarkeit des Testinstruments etc.

„Tippe auf den Buchstaben H!“



„Tippe auf die 5!“



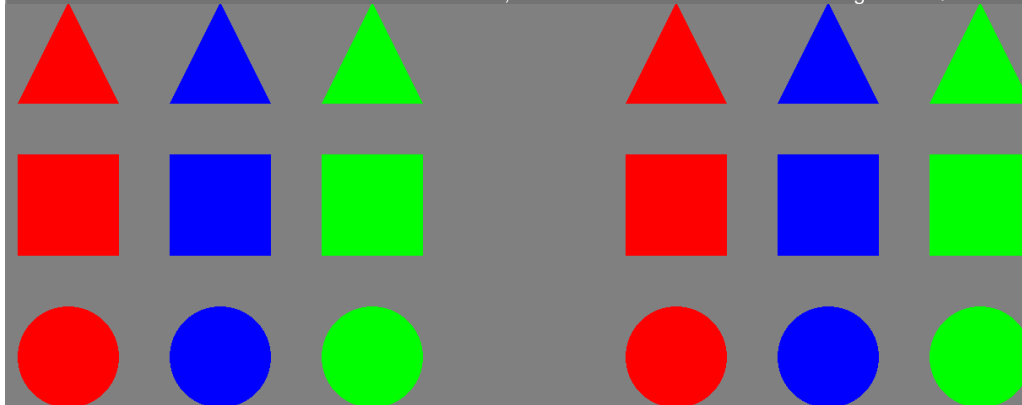
Projektarbeit: Logik-Lernen mit KI

- Die Entwicklung von leistungsfähigen KI-Modellen schreitet immer weiter voran.
- **Fragestellung:** Wie beeinflusst der Einsatz von Chatbots das Erlernen von Logik-Aufgaben?
 - Strategieorientierter Chatbot: Darf nicht direkt die Lösung für die Aufgabe verraten, sondern nur Rückmeldung dazu geben, ob die Strategie richtig angewandt wurde.
 - Lösungsorientierter Chatbot: Darf sofort die richtige Lösung mitteilen.
- **Hypothese:** Beim Üben mit dem strategieorientierten Chatbot ist die Lernleistung höher als in der Kontrollgruppe, beim Üben mit dem lösungsorientierten Chatbot dagegen niedriger.
- **Eigenanteil:** Erhebung von Versuchspersonen im Labor.
- **Start:** ab sofort möglich
- Bei Interesse bitte Mail an lukas.da-silva-lorenz@uni-wuerzburg.de



Bitte wählen Sie von den linken und den rechten Formen jeweils eine Form aus, damit folgende Regel nicht stimmt.

Wenn auf der linken Seite kein blauer Kreis ist, dann ist auf der rechten Seite ein grünes Quadrat.



Projektarbeit: Fehleridentifikationstest zur Messung der Rechtschreibfähigkeit in der Grundschule

- Fehleridentifikationstests zur Messung der Rechtschreibfähigkeit als ökonomische und valide Alternative zu Diktattests (Endlich et al., 2021; Endlich et al., 2025)
- Neuentwicklung eines Fehleridentifikationstests für die Grundschule (Papier-Bleistift- und digitale Version)
- Projektarbeit zur Mitarbeit bei der Normierung und Validierung des Instruments
- Voraussetzung: Rekrutierung von und Datenerhebung in Grundschulen, möglichst in anderen Bundesländern als Bayern
- **Start: ab sofort!**
- Bei Interesse bitte Mail an tobias.richter@uni-wuerzburg.de, wolfgang.lenhard@uni-wuerzburg.de, peter.marx@uni-wuerzburg.de

Cedric spielt am liebsten draußen.

Endlich, D., Lenhard, W., Marx, P. & Richter, T. (2025). Measuring spelling skills: A meta-analysis of the convergence of dictation and error detection tasks. *Educational Research Review*, 48, 100706. <https://doi.org/10.1016/j.edurev.2025.100706>

Endlich, D., Richter, T., Marx, P., Lenhard, W., Moll, C., Witzel, B. & Schulte-Körne, G. (2021). Spelling error detection: A valid and economical task for assessing spelling skills in elementary school children. *Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie*, 52(1-2), 25-40. <https://doi.org/10.1026/0049-8637/a000227>

Projekt- und Abschlussarbeiten

Zum Thema

Kritische Informationsverarbeitung bei Kindern, Jugendlichen und Studierenden

Zeitraum: Ab Sommersemester 2027

Bei Interesse gerne melden bei:

johanna.grimm@uni-wuerzburg.de

Theoretischer Hintergrund:

- Das digitale Zeitalter ermöglicht den Zugang zu einer Vielzahl an (Fehl-)Informationen und erfordert die **Fähigkeit, Informationen kritisch verarbeiten** zu können
- Informationen enthalten häufig **informelle Argumente** – diese müssen als Argument erkannt und kritisch bewertet werden
- *Vergangene Fragestellungen im Projekt: Wie ausgeprägt sind kritische Informationsverarbeitungs-Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen (und Studierenden)? Welche Faktoren haben Einfluss auf die kritische Informationsverarbeitung?*

Geplante Fragestellung:

→ *Wie kann die kritische Informationsverarbeitung gefördert und verbessert werden?*

Projekt-/Abschlussarbeit:

- Mitwirkung bei der Entwicklung einer Intervention zur Förderung der kritischen Informationsverarbeitung
- Datenerhebung in Schulen oder mit Studierenden (Zeitplan noch ausstehend)